

Masterarbeit Jörg Hentschel „Flusskreuzfahrten in Franken“

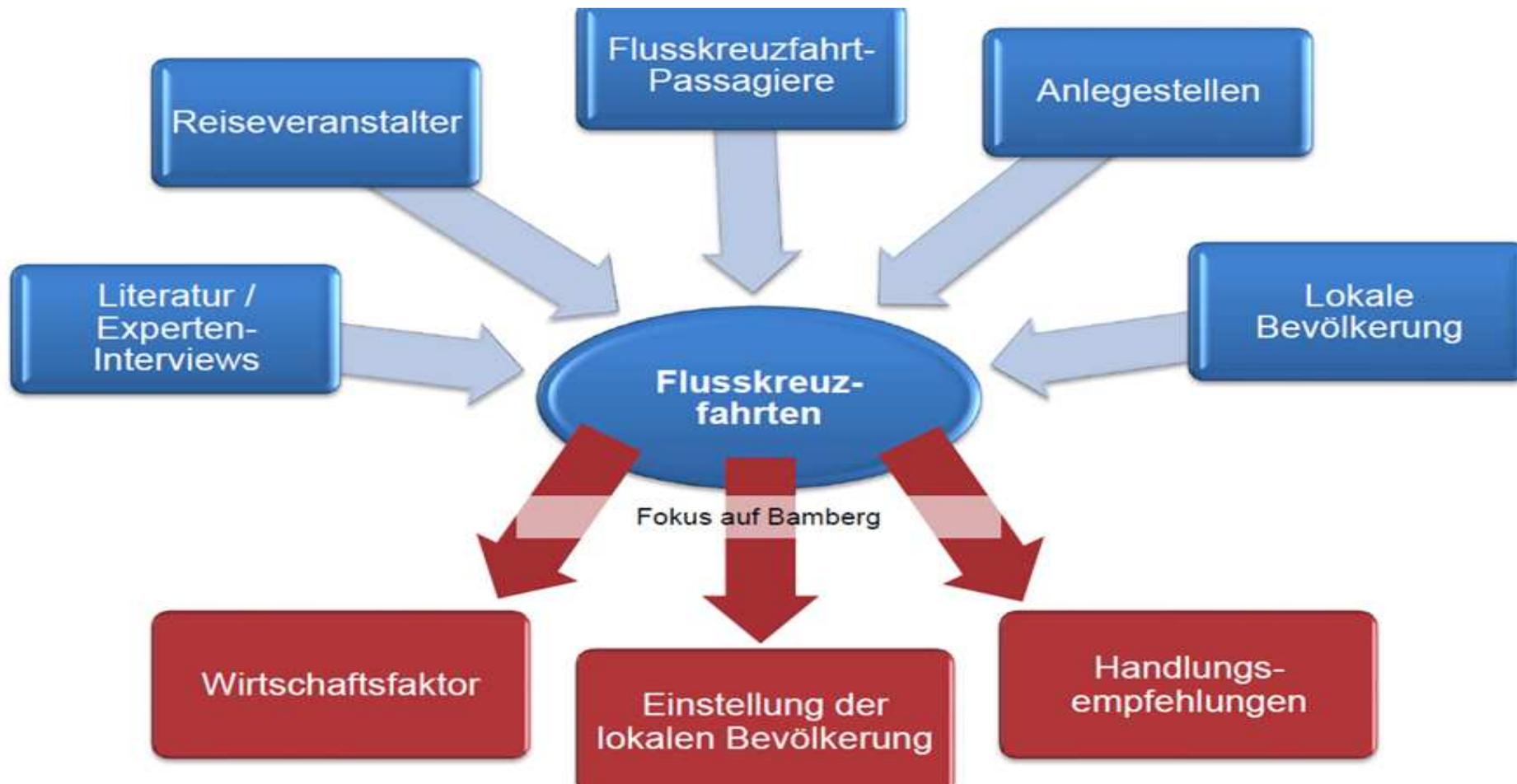


The economic impact of river cruise tourism in Franconia and the attitude of residents towards this tourism sector



Author: Jörg Hentschel
Internal Advisor: Marco Hartmann (HTW Chur)
External Advisor: Olaf Seifert / Angelika Schäffer (Tourist Board of Franconia)
Program: Master of Science in Business Administration / Major Tourism

Masterarbeit Jörg Hentschel „Überblick“

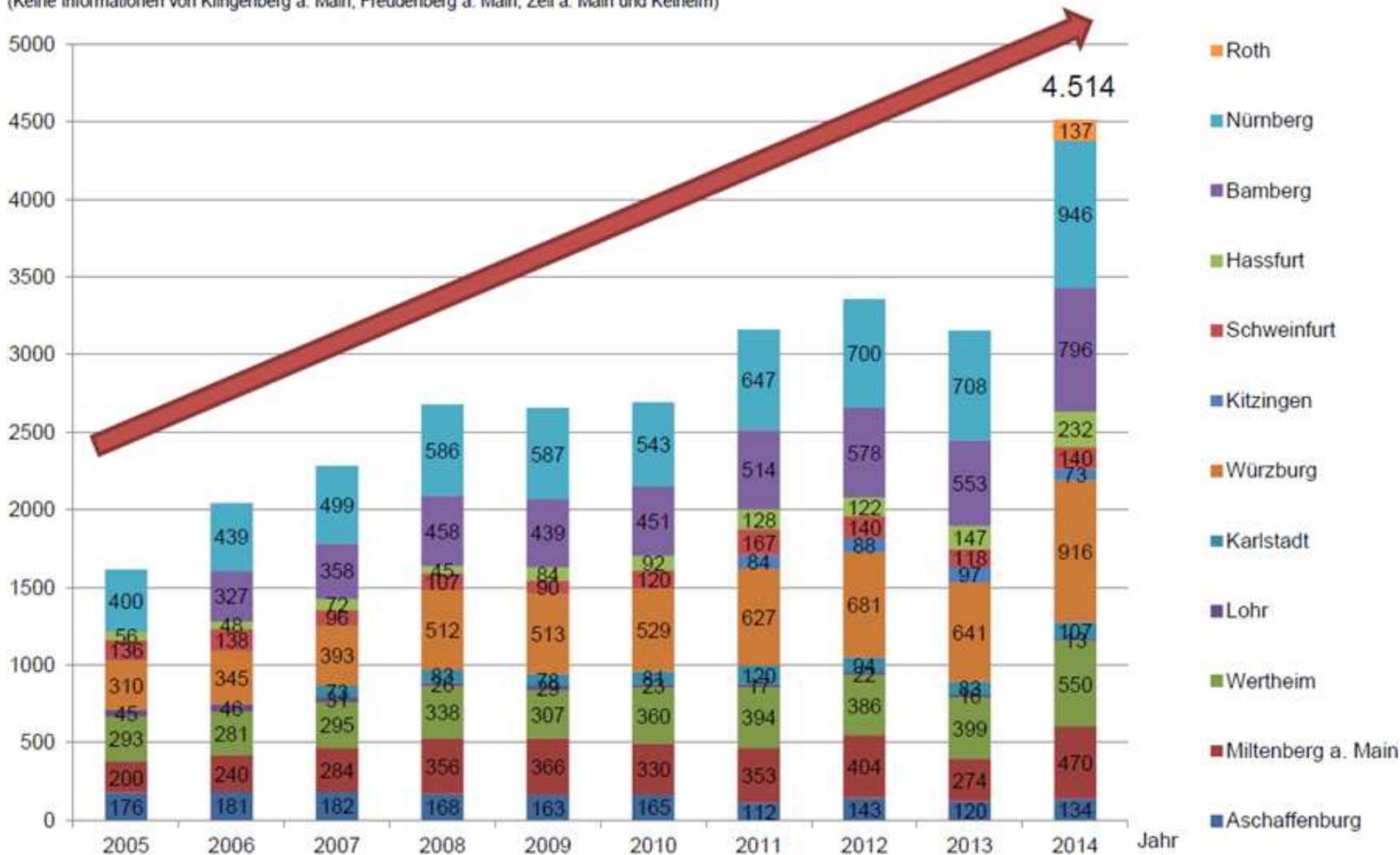


Masterarbeit Jörg Hentschel

Marktanalyse (2005-2014)



Zahl der Schiffsanlegungen pro Jahr
(Keine Informationen von Klingenberg a. Main, Freudenberg a. Main, Zeil a. Main und Kelheim)



Masterarbeit Jörg Hentschel

Befragungen



Befragungs-Gruppen	Methode	Rückläufe
Reiseveranstalter / Incoming-Agenturen	Telefon-Interview	8
Bevölkerung in Bamberg	Online-Umfrage	295
Flusskreuzfahrt-Passagiere	Print-Fragebogen	196

Befragungszeitraum: Mai – Juni 2015

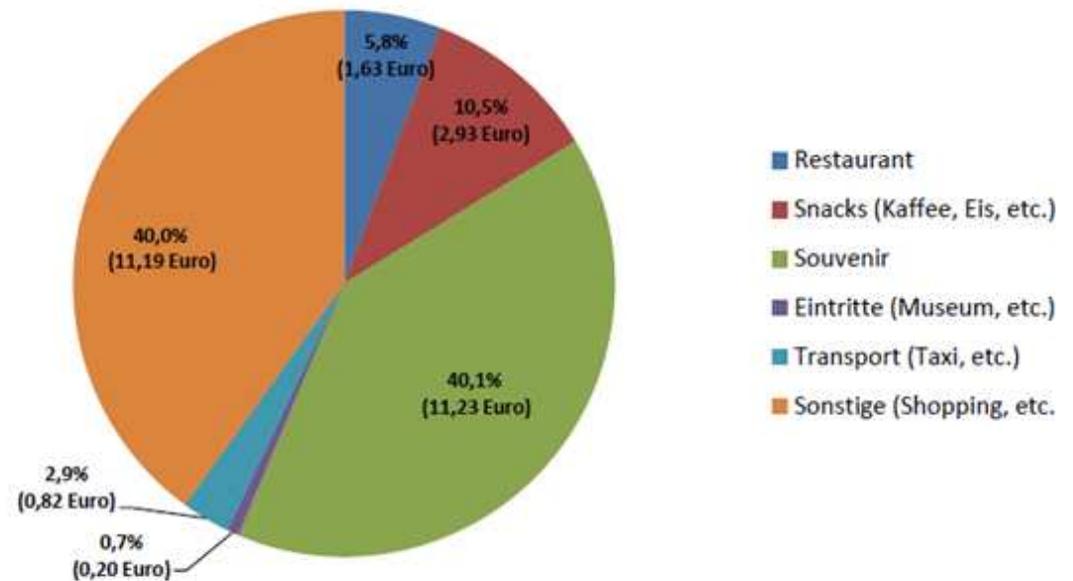
Masterarbeit Jörg Hentschel

Ausgabeverhalten der Passagiere



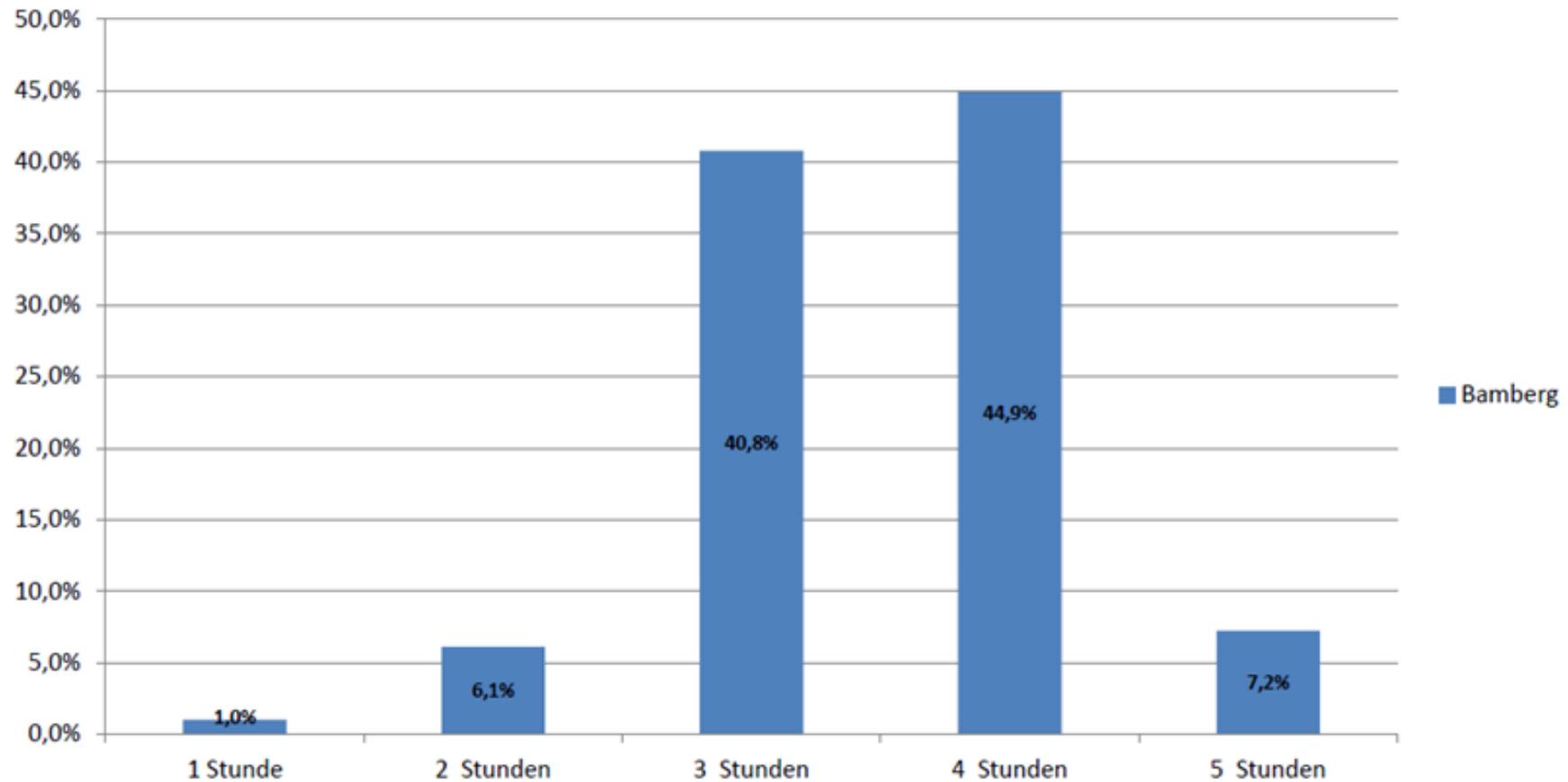
Kategorie	Prozentuales Ausgabeverhalten nach Kategorie
Restaurant	17.3%
Snacks (Kaffee, Eis, etc.)	41.3%
Souvenir	48.2%
Eintritte (Museum, etc.)	3.1%
Transport (Taxi, etc.)	5.1%
Sonstige (Shopping, etc.)	25.0%

Ausgaben in Bamberg (28,00 Euro/Person)



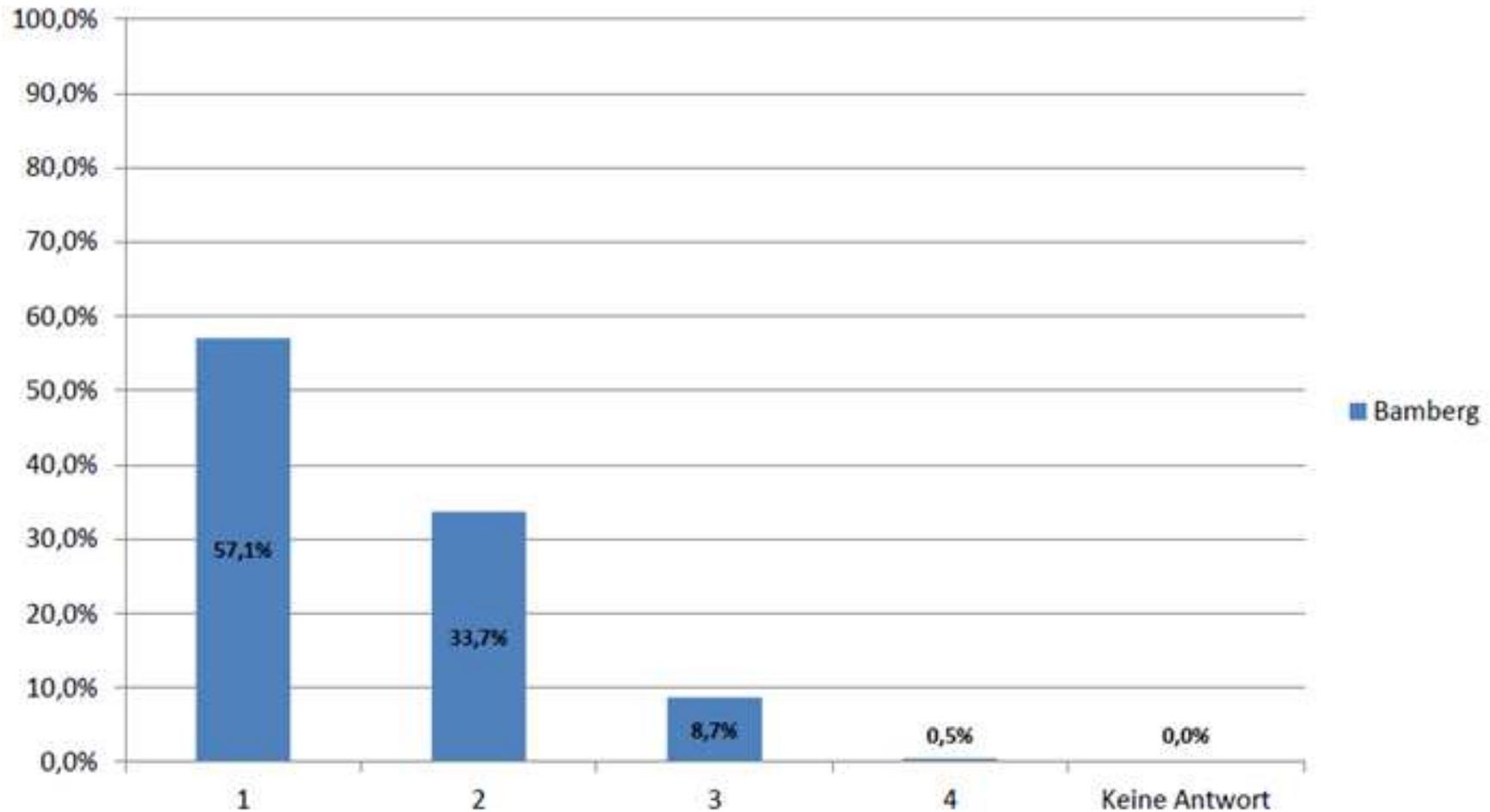
Masterarbeit Jörg Hentschel

Dauer des Landaufenthalts



Masterarbeit Jörg Hentschel

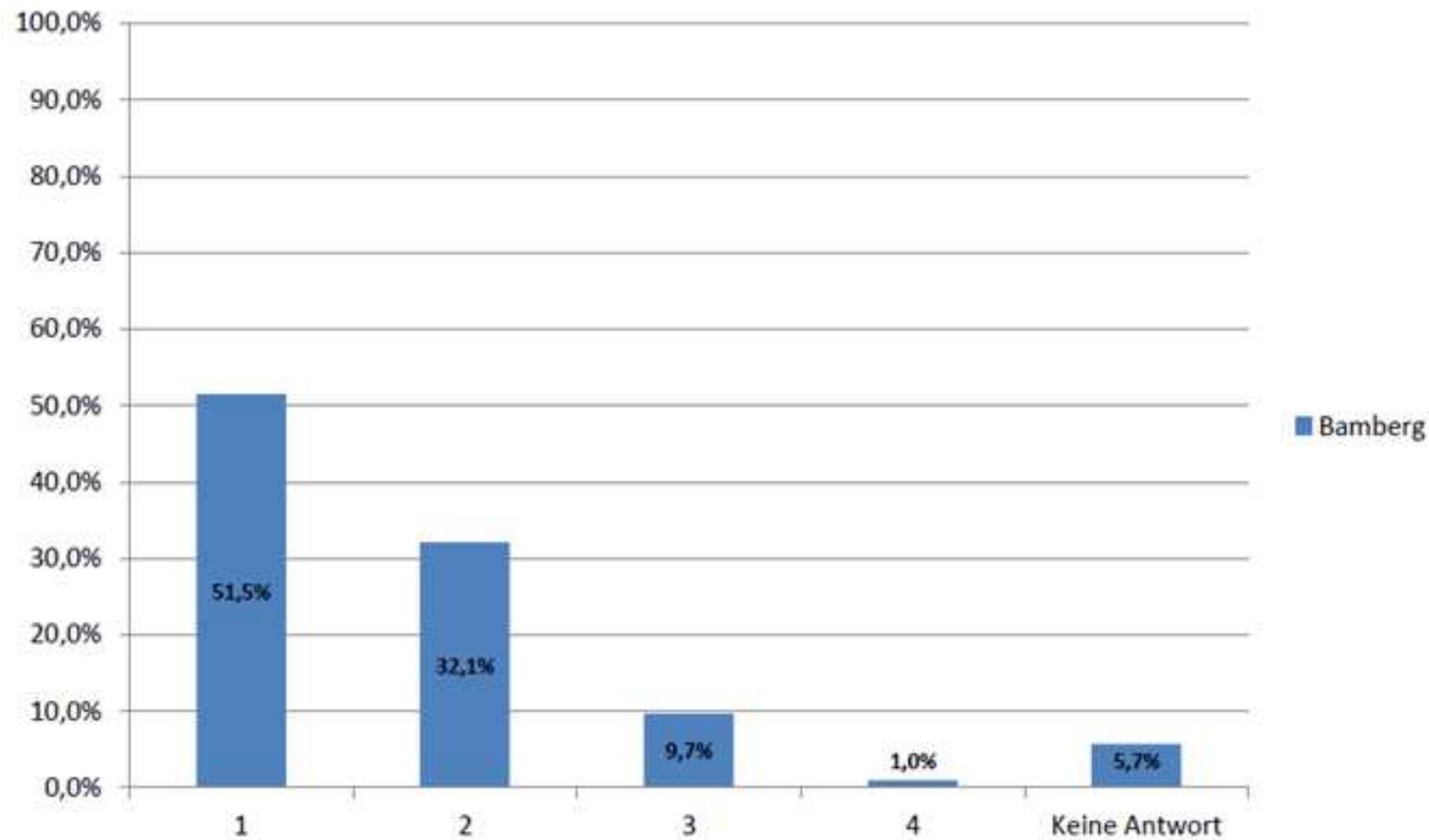
Eindruck der Stadt (1 „sehr gut“ bis 4 „sehr schlecht“)



Masterarbeit Jörg Hentschel

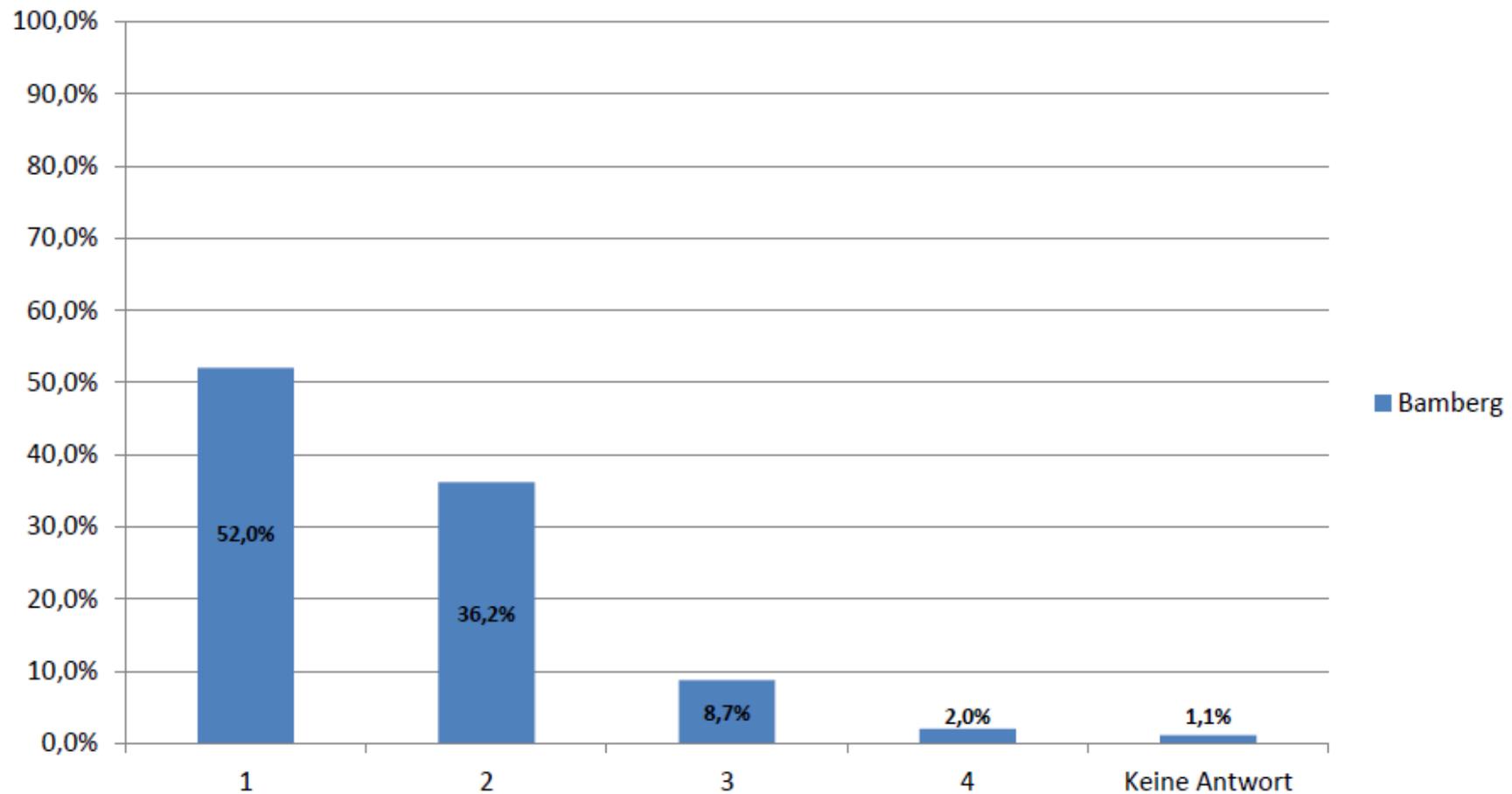
Zufriedenheit mit der Stadtführung

(1 „sehr zufrieden“ bis 4 „sehr unzufrieden“)



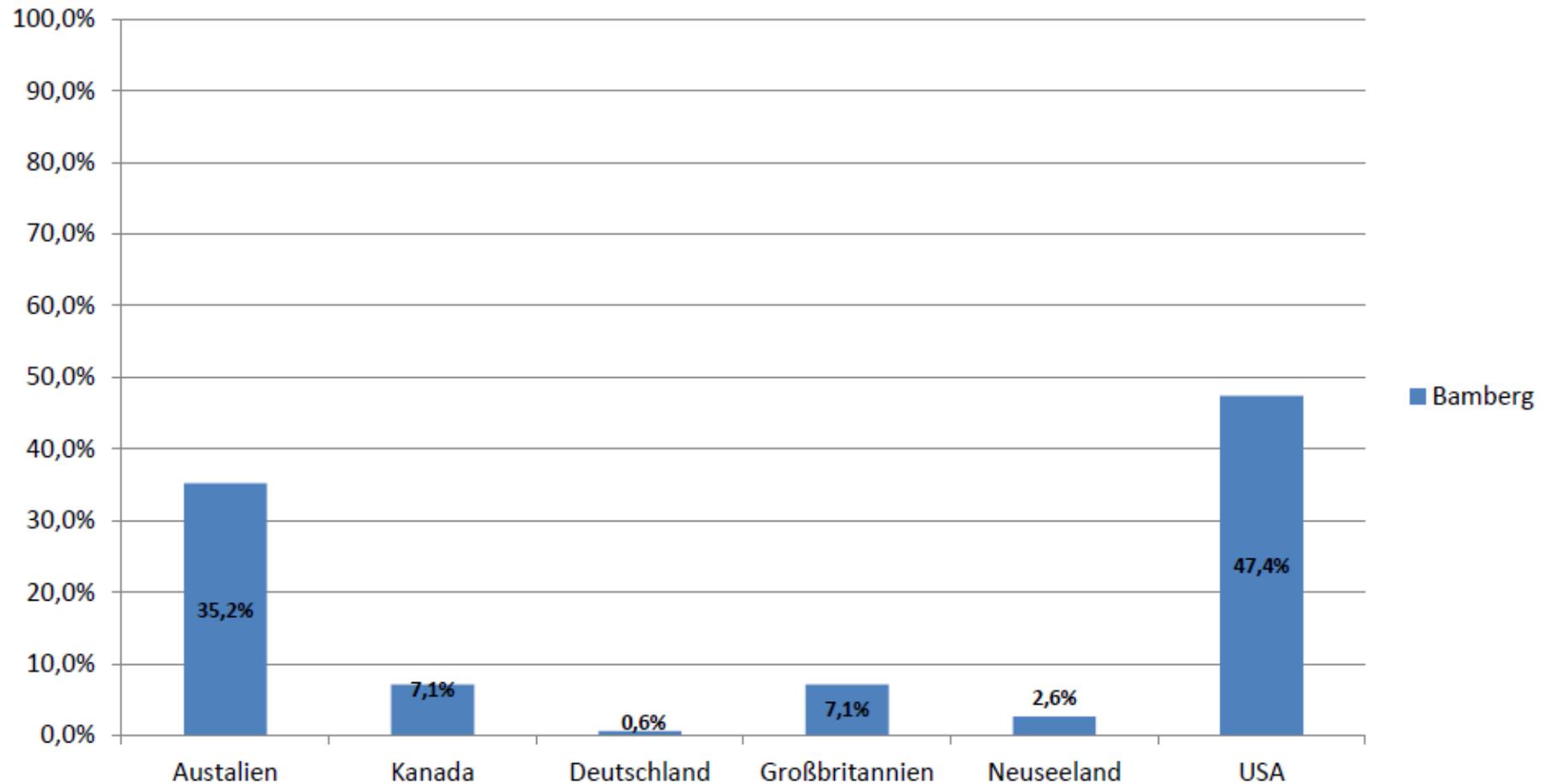
Masterarbeit Jörg Hentschel

Passagiere Zufriedenheit mit der Freundlichkeit der Bevölkerung (1 „sehr zufrieden“ bis 4 „sehr unzufrieden“)



Masterarbeit Jörg Hentschel

Passagiere Herkunftsländer

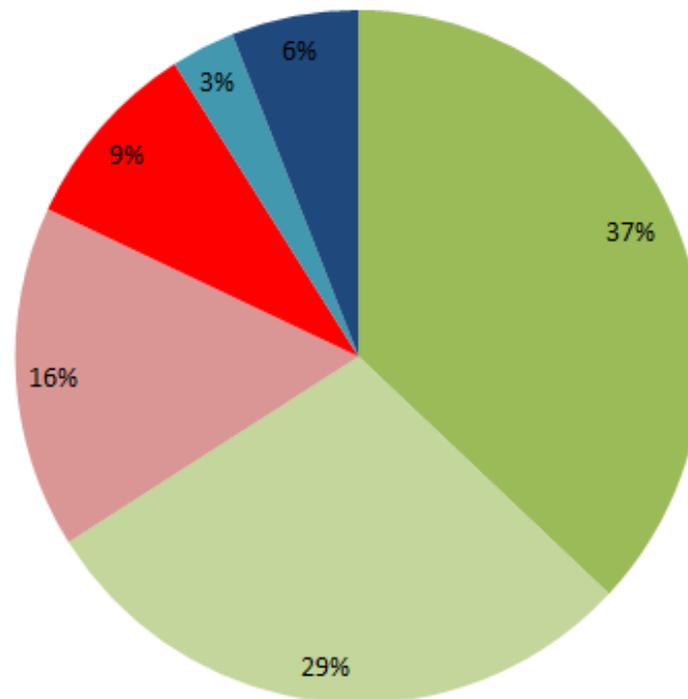


Masterarbeit Jörg Hentschel

Einwohnerbefragung



Ich finde es gut, dass Flusskreuzfahrtschiffe in Bamberg anlegen.



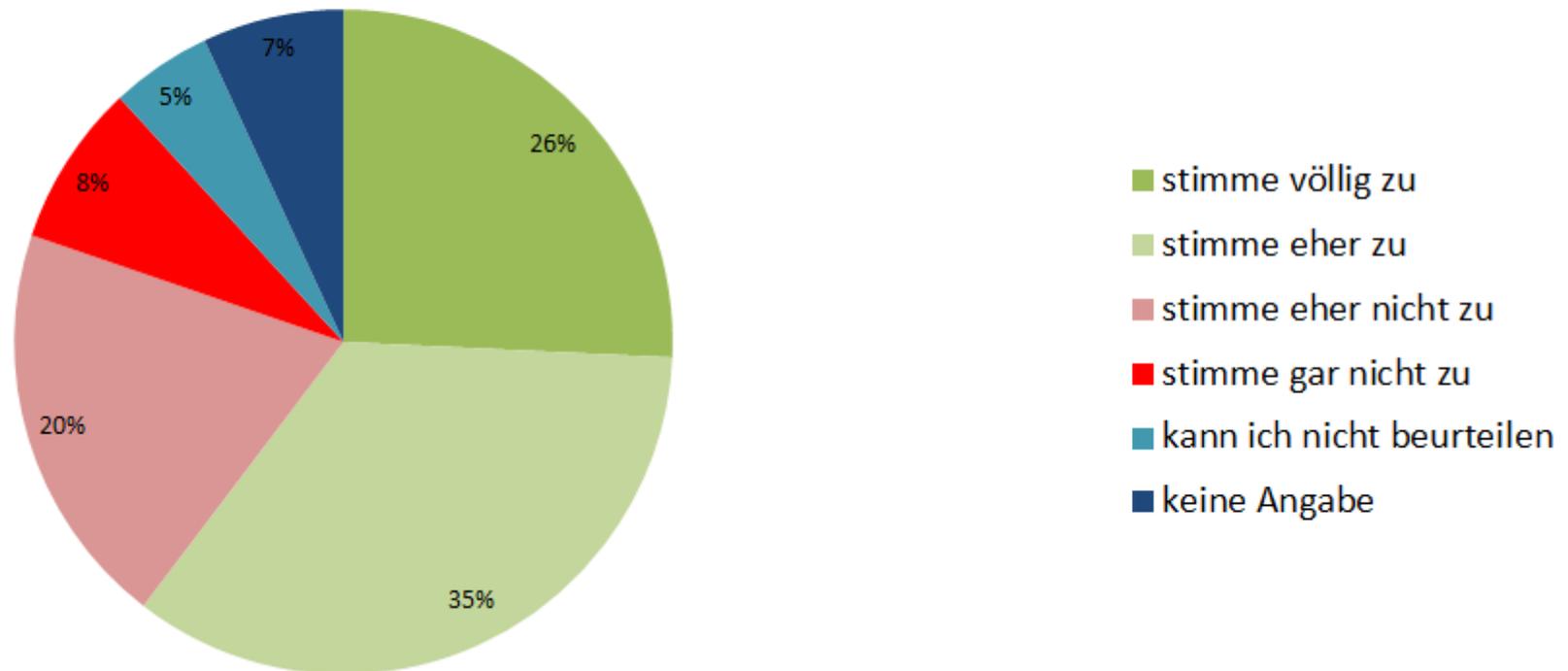
- stimme völlig zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme gar nicht zu
- kann ich nicht beurteilen
- keine Angabe

Masterarbeit Jörg Hentschel

Einwohnerbefragung



Flusskreuzfahrt-Gäste sind aus meiner Sicht willkommene Gäste in Bamberg.

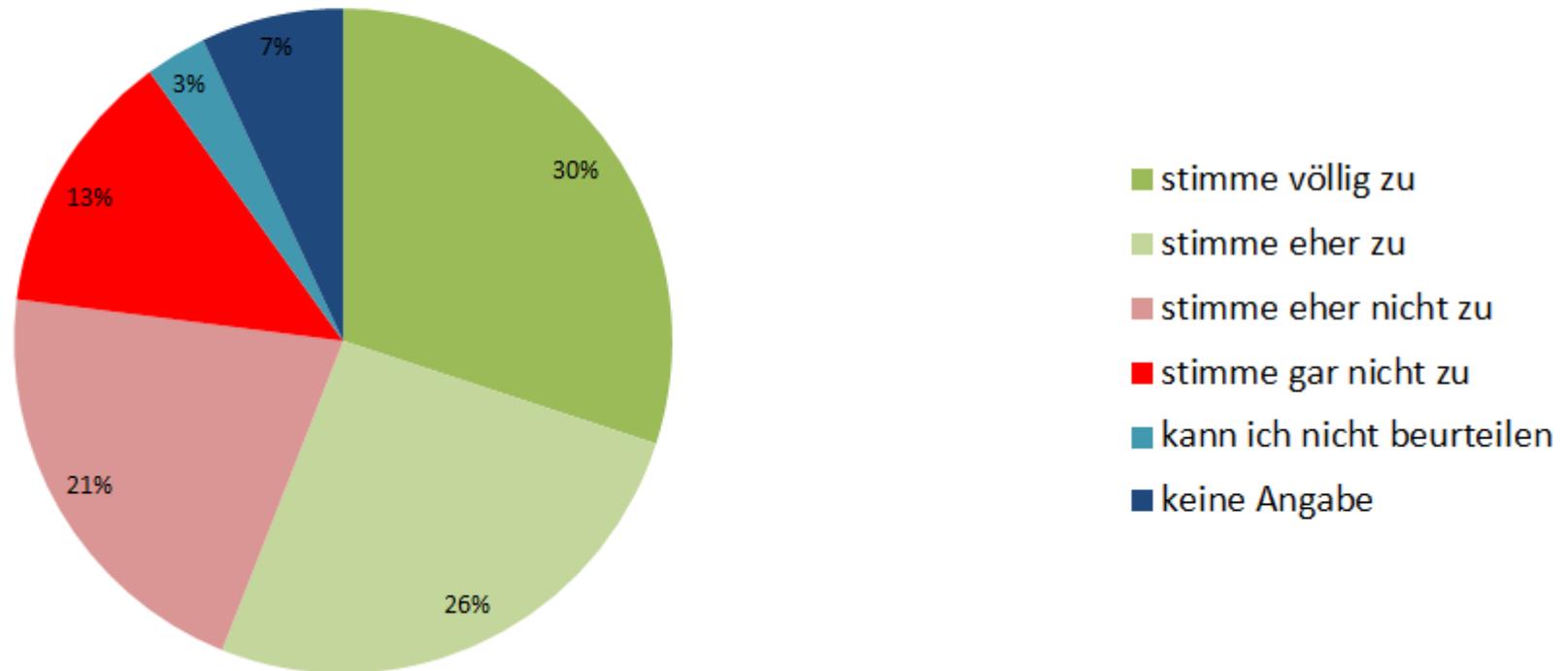


Masterarbeit Jörg Hentschel

Einwohnerbefragung



Flusskreuzfahrt-Gäste haben keine nennenswerten Auswirkungen auf meine Lebensqualität in Bamberg.

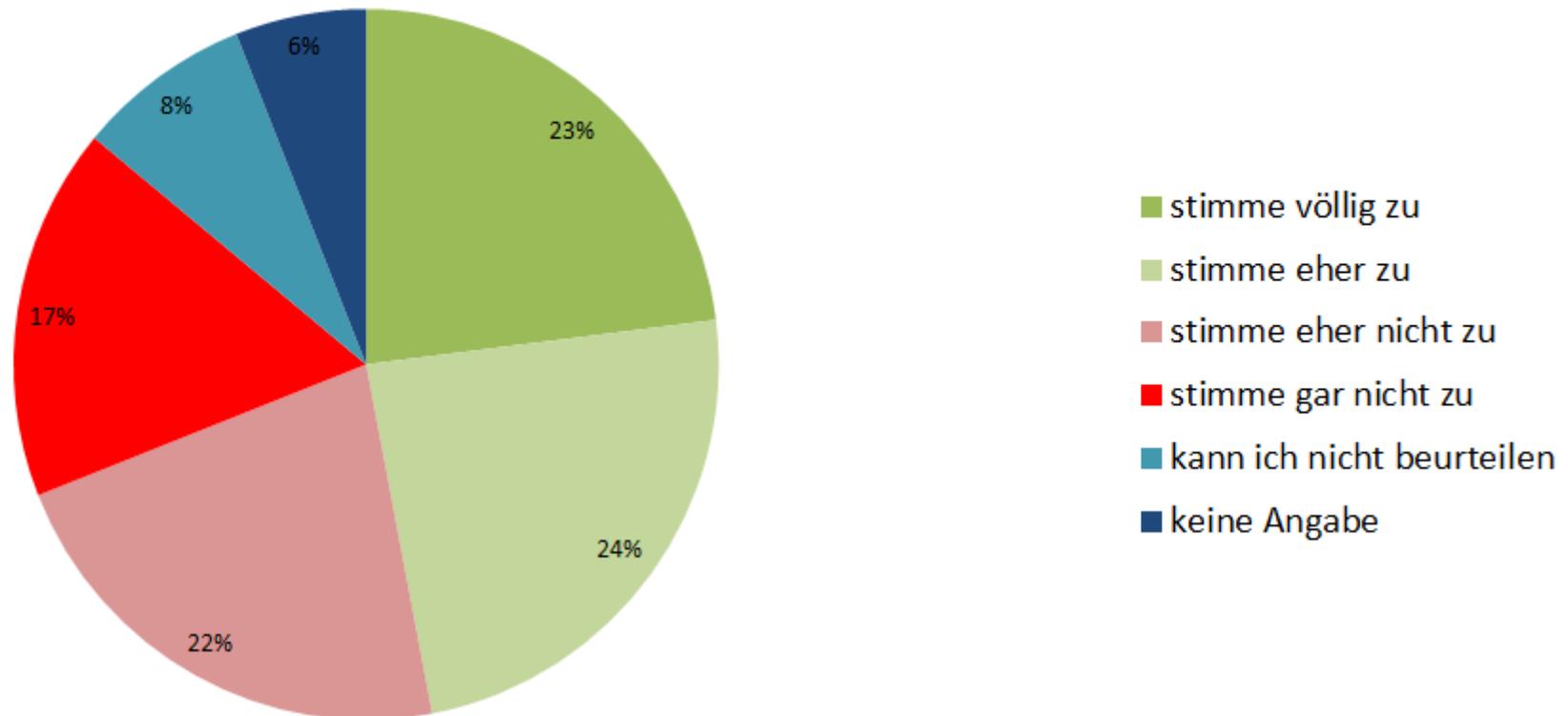


Masterarbeit Jörg Hentschel

Einwohnerbefragung



Flusskreuzfahrt-Gäste kaufen ein und geben Geld in Bamberg aus.

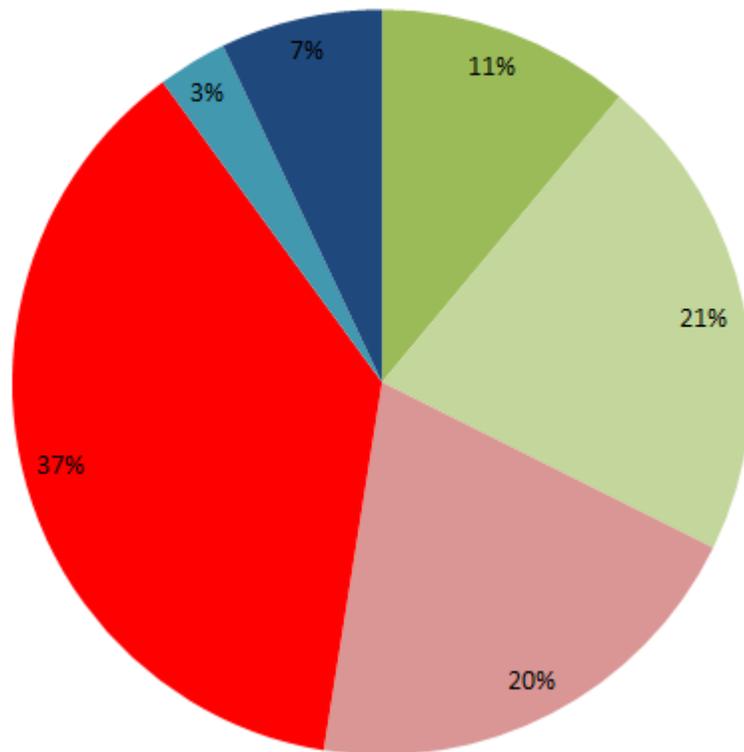


Masterarbeit Jörg Hentschel

Einwohnerbefragung



Mich stören Flusskreuzfahrt-Gäste in Bamberg.



- stimme völlig zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme gar nicht zu
- kann ich nicht beurteilen
- keine Angabe

Masterarbeit Jörg Hentschel

Einzelkommentare zum Aspekt Wirtschaftsfaktor



- ✓ Lassen so gut wie kein Geld in der Stadt
- ✓ Keinen nennenswerten Mehrwert für den Einzelhandel und die Gastronomie, da zu kurze Aufenthaltsdauer
- ✓ Der finanzielle Erlös steht in keiner Relation zu den Nachteilen, die die Flusskreuzfahrt Touristen bringen.
- ✓ Aufgrund der kurzen Verweildauer, die sich meist auf Stadtführung beschränkt, haben die Gäste wenig, bzw. gar keine Zeit die Geschäfte zu besuchen. Die wenigsten tragen Tüten zurück zu den Bussen.

Masterarbeit Jörg Hentschel

Einzelkommentare zum Aspekt Verkehr



- ✓ Enorme Verkehrsbelastung durch die Busse; Feinstaubbelastung nimmt zu; mittelalterliche Straßen sind nicht Schwerlastverkehr geeignet
- ✓ Flusskreuzfahrer werden täglich mit zahlreichen Bussen über weite Wegschleifen direkt ins Zentrum der Innenstadt transportiert und dort wieder abgeholt. Dies ist eine erhebliche Verkehrs- und Umweltbelastung für die Weltkulturerbestadt.
- ✓ Übermäßige und unverhältnismäßige Verkehrsbelastung durch Shuttlebusse.
- ✓ Der Bustransfer mit Halt an der Promenade ist ein großer Missstand. Teilweise blockieren mehr als 5 Busse auf einmal den wichtigen innerstädtischen Verkehrsknoten. Anschließend hunderte hochbetagte Amerikaner etc. auf einmal die Fuß- und Radwege auf der wichtigen innerstädtischen Verbindung der Langen Straße.

Masterarbeit Jörg Hentschel

Einzelkommentare zum Aspekt Organisation



- ✓ Durch die Technik der "head-sets" werden viel zu große Gruppen gebildet mit zu wenig Gästeführern. Dadurch ist schon das erste Erscheinungsbild lächerlich und Gassen/Plätze werden blockiert.
- ✓ Durch die Kopfhörer hören sie gar nichts - reagieren folglich nicht auf Straßensignale wie z.B. Hupe oder Klinge des Fahrrads. Das ist die Tatsache die nicht nur ärgert, sondern sie bringen sich selber und andere in Gefahr.
- ✓ ... oftmals ein einziges Chaos. Da laufen 3 - 4 Gruppen mit ihren Schildchen miteinander anstatt sich ein wenig zu verteilen. Man wird sogar als "schiebender Radler" noch böse angeschaut, wenn man durch will. Teilweise echt unhaltbare Zustände.
- ✓ Ein wesentliches Problem sind nicht die älteren, interessierten Herrschaften, sondern die oftmals auswärtigen und unqualifizierten Führer, die keine Rücksicht nehmen.